

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 77. Sonntag, den 15. September 1822.

Universitätsnachricht.

Am 11. September disputirte, unter dem Vorsitz des Herrn Hofgerichtsraths und Professors, D. Carl Klien, Beisitzer und derzeitiger Decan der Juristenfakultät, der Stud. jur. Herr Ludwig Robert Starke aus Baugen, über einige ihm aufgebene streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Studiosen der Rechte: Gustav Ludwig Brenig aus Reichen, und Friedrich Theophil Henschel aus Kamenz, zu Opponenten.

Anekdote von Napoleon.

Ausgehoben aus den geheimen Denkwürdigkeiten der Kaiserin Josephine.

Wenn Napoleon sich zu Paris befand, hatte er die Gewohnheit häufig die Stadt zu durchgehen, um Bemerkungen zu machen; nur der Marschall Duroc begleitete ihn in solchen Fällen, und beide trugen blaue Ueberröcke, ohne irgend ein Abzeichen.

Eines Tages trat der Kaiser nach einer solchen Fußreise hungrig in ein Kaffeehaus auf dem Boulevard, und forderte Coteletts und einen Eierkuchen, welches seine Lieblingsgerichte

waren. Als man nun bezahlen sollte, suchte der Großmarschall in seiner Tasche, und bemerkte, daß er seinen Geldbeutel vergessen; was Bonaparte betrifft, so trug er nie Geld bei sich. Die beiden Herren sahen sich daher mit verlegener Miene an. Der Aufwärter, welcher es wahrnahm beruhigte sie indeß mit der Bemerkung: daß wenn sie kein Geld bei sich hätten, es nichts auf sich habe, sie möchten ein andermal im Vorbeigehen bezahlen. Allein die Wirthin tadelte den Burschen mit Bitterkeit wegen seiner Bereitwilligkeit, unbekanntem Leuten Credit zu geben, mit dem Beifügen: da sind wieder 8 Franken verloren. Der Aufwärter bezahlte darauf diese 8 Franken aus seiner Tasche, und weigerte sich auch, die goldne Uhr zu nehmen, welche ihm Duroc als Sicherheitpfand bot, mit der Bemerkung, daß die Herren wie ehrliche Leute aussähen, und ihn schon bezahlen würden. — Die beiden Gäste gingen fort und vergaßen wirklich ihr Frühstück, weshalb der Aufwärter einige Tage lang den Spott seiner Frau über seine übelbelohnte Großmuth aushalten mußte. Endlich am fünften Tage erinnert sich der Kaiser des Frühstücks auf dem Boulevard und des Zutrauens des Burschen, und schickt ihm durch einen Fußbedienten 25 Napoleonsd'or, indem er ihm zu-

gleich danken läßt für die gute Bürgschaft und
Bezahlung des Frühstückes.

A n e c d o t e.

Ein Engländer heurathete zum fünftenmale.
„Wie werden Sie nur Ihre Weiber los?“
fragte ihn ein Freund. „Ich widerspreche ih-
nen nicht, sagte er, und darüber ärgern sie
sich alle im Stillen zu Tode!“

Bitte an Ludwig Born.

Die schönste ist's der süßen Weihesunden,
Wenn sich der Freund uns plötzlich liebend
findet,
Wenn seine Hand den grünen Lorbeer windet,
Den nie vorher der Jüngende gefunden.
Wie schön, o Born, tönt Dein verborgnes
Wort:
In meinem Innern wiederhallend fort!!

Wohl mögen Geister Götterherzen füllen,
Der Erde Sohn liebt menschliche Gestalten;
Enthülle sie, des Schleiers Nebelfalten,
Die Dich in Nacht, Du Sohn Adö's, hüllen!
Dann fühle, wie das Herz mir freudig schlägt,
Wenn sich mein Haupt an Freundes Busen legt.

August Strahl.

Strafe für Verläumber.

Nur die amerikanischen Wilden haben eine
Strafe für Verläumber. Bei ihnen werden
dieselben mehrere Stunden in den Rauch von
grünem Holz gehängt. — In Polen waren ehe-
dem die Verläumber verdammt, auf Bieren
zu gehen, und eine Viertelstunde lang wie ein
Hund zu bellen. Unter Karl dem Fünften
ward diese Strafe festgesetzt, aber bald nachher
wieder abgeschafft, weil sie die „fürstliche
Ruhe störte.“ Ein Schriftsteller damaliger
Zeit sagt: man habe fast immer den ganzen
Morgen bellen hören.

Im Correspondenten von und für:
Deutschland, Nr. 244.

Ernst Müller, Redacteur.

Vom 7. bis zum 13. September sind allhier begraben worden ::

S o n n a b e n d. Niemand.

S o n n t a g.

Ein Mann 46 Jahr, Hr. Franz Jacob Lange, Lehrer der französischen Sprache und ver-
pflichteter Dolmetscher beim Criminalgericht, in der Burgstraße.
Ein Knabe 3¼ Jahr, Hrn. Joh. Friedr. Schmalfuß, Oberhofgerichts-Copisten's Sohn,
in der Fleischergasse.
Ein Knabe 2 Jahr, Joh. Friedrich Sander's, der Buchdruckerkunst Beflissnen Sohn,
ebendasselbst.

M o n t a g.

Eine Frau 48 Jahr, Christian Samuel Lehmann's, Thorauspaffers Ehefrau, auf der Gerbergasse.

Ein Mädchen 6 Jahr, Joh. Christian Lorenzens, Lackirers Tochter, am Rosßplatz.

Ein Mädchen 2 Jahr, Joh. Carl Puschens, Handarbeiters Tochter, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 5 Monat, Joh. Carl Hermann's, Wollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

D i e n s t a g.

Ein Mann 44 Jahr, Hr. Johann Gottfried Hausmann, Bürger und Bierschenke, am Ranstädter Steinwege.

Ein Zwillingmädchen 16 Wochen, Adam Fuchsens, Bürgers und Viktualienhändlers Tochter, in der Burgstraße.

Ein Mädchen 21 Wochen, Christian August Leuthens, Bürgers und Einwohners Tochter, im Brühl.

Ein Mädchen 6 Tage, Joh. Friedr. Kunarths, Bürgers und Einwohners Tochter, auf der Sandgasse.

Ein todtgeb. Knabe, Friedr. Herzog's, Sammetmachergesellens Sohn, am Gottesacker.

M i t t e w o c h.

Eine Frau 57 Jahr, Joh. Friedrich Häckel's, Handarbeiters Witwe, in den Straßenhäusern.

Eine unverheirathete Mannsperson 36 Jahr, Joh. Gottfried Krah, Reitknecht, aus Böhmen bei Pegau gebürtig, im Jakobsspital.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 62 Jahr, Joh. Georg Bley, Gartenarbeiter, im Jakobsspital.

Ein Knabe 3 Jahr, Carl August Leupold's, Kammmachers verlassener Sohn, Waisenknabe, im Georgenhanse.

Ein Knabe 1 Jahr, Friedrich Wilhelm Schmid's, verabschiedeten Soldatens verlassener Sohn, auf der Sandgasse.

F r e i t a g.

Eine Frau 65 Jahr, Joh. Ernst Krell's, Stadtsoldaten-Lambours Witwe, im Jakobsspital.

Ein Knabe 12 Wochen, Mstr. Friedrich Lewuhn's, Bürgers und Schneiders Sohn, im Halleschen Pfortchen.

6 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhanse. 3 aus dem Jakobsspital. Zusammen 19.

Vom 6. bis 12. September sind getauft:

7 Knaben, 8 Mädchen. Zusammen 15 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 15ten: Aschenbrödel, große Oper v. Nicolo.

Verkauf. Glatte und geköperete Hemdenflanelle, so wie auch weiß gestreifte Flanelle zu Damenunterrocken, dergleichen Moltons, empfehlen zu sehr billigen Preisen
 Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

Gesucht. Ein freundliches Logis wird zu Michaelis oder auch sogleich für eine stille Familie gesucht. Nachricht hierüber erbittet man sich im Bühnengewölbe Nr. 36.

Gesucht. Ein junger Mensch, 16 Jahr alt, häuslich erzogen, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt und eine gute correcte Hand schreibt, wünscht in einem soliden Waaren-Geschäft als Lehrling plazirt zu werden. Gefällige Anzeigen erbittet man sich Thomaskirchhof Nr. 68, 4te Etage.

Vermiethung. Ein schönes Zimmer von 3 Fenstern mit Altoven im ersten Stock auf dem neuen Neumarkt Nr. 19 ist für die Messen oder als Absteigequartier zu vermieten.

Vermiethung. Nahe am Markt in der Grimma'schen Gasse 2te Etage sind für nächste und folgende Messen 2 sehr schöne Zimmer vorne heraus zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Kunge im Halle'schen Pfortchen.

Thorzettel vom 14. September.

Grimma'sches Thor. U. Ranstädter Thor. U.

Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer r. Post	6	Hr. Kfm. Reichert, v. Raumburg, im Blumenberge	8
Die Dresdner r. Post	7	Vormittag.	
Die Baugner r. Post	7	Die Jena'sche f. Post	3
Hr. Kfm. Weiß, v. Greifenberg, pass. durch	8	Hr. Hölereis, Lynen, v. Podimont, im Hot. de Russie	7
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Steuerprocurator Müller, v. Bischofswerda, u. Hr. Delsner, Stud. v. Göttingen, unbest.	11	Eine Eskafette von Merseburg	12
Nachmittag.		Nachmittag.	
Hr. Rasponi, Partic. a. Ravenna, v. Dresden, im Birnbaum	1	Hr. Maj. v. Stutterheim, in k. pr. Diensten, v. Weissenfels, pass. durch	1
Hr. Bergrath Erdmann, a. Göttingen, von Dresden, im goldnen Adler	4	Hr. Factor Kiebler, v. Gielesben, pass. durch	1
		Hr. Capitain v. Aronati, von Brüssel, im Hot. de Saxe	2
		Die Hamburger r. Post	3

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.		Hospitalthor. U.	
Hr. D. Schulze, a. Halle, im Hot. de Fr.	6	Gestern Abend.	
Hr. Schauspieler Dellwig, a. Dresden, von Magdeburg, im Hot. de Saxe	7	Die Coburger f. Post	6
Hr. Sieber, königl. Hoffänger, aus Berlin, im Hot. de Baviere	10	Hr. v. Hendebeck, k. pr. wirkl. geh. Rath u. Ober-Präsident, a. Berlin, von Marienbad, im Hot. de Russie	10
Hrn. Kfl. Reyer u. Salzer, von hier, von Magdeburg zurück	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Annaberger f. Post	10
Die Braunschweiger r. Post	1	Nachmittag.	
Hrn. Kfl. Lange u. Schacht, v. London, im weißen Kopf u. rothen Löwen	2	Auf der Schneeberger Post: Herr Luchtbl. Espig, a. Löhnitz, im goldnen Arm	3
Die Magdeburger f. Post	3		